

## FRIEDRICH-RÜCKERT- GEDÄCHTNISSTÄTTE

Friedrich Rückerts  
Nachkommen machten  
das Arbeitszimmer mit  
Mobilar, Büchern und  
Ausstattungsstücken  
im hinterlassenen Zu-  
stand als Erinnerungs-  
stätte für die Öffent-  
lichkeit zugänglich.



Friedrich-Rückert-Straße 13  
Tel.: 09561/66308  
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

## RÜCKERTS ERSTE WOHNUNG IN COBURG

In den Räumen der  
ehemaligen Schloß-  
gasse, heute Rückert-  
straße 2-3, begegnete  
Friedrich Rückert  
seiner großen Liebe  
Luise. Dort, wo sich  
heute das Coburger  
Puppenmuseum befin-  
det, wohnte das junge Paar mit den ers-  
ten beiden Kindern von 1820 bis 1826 im  
Dachstübchen (heute Museumsdepot).  
Führungen ins Dachstübchen sind auf  
Anfrage möglich.



Coburger Puppenmuseum  
Rückertstraße 3  
Tel.: 09561/89-1480

## KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER

Stadt Coburg  
Kulturabteilung  
Steingasse 18  
96450 Coburg

Telefon 09561/89-3401  
E-Mail: [kulturabteilung@coburg.de](mailto:kulturabteilung@coburg.de)  
[www.coburg.de/crp](http://www.coburg.de/crp)

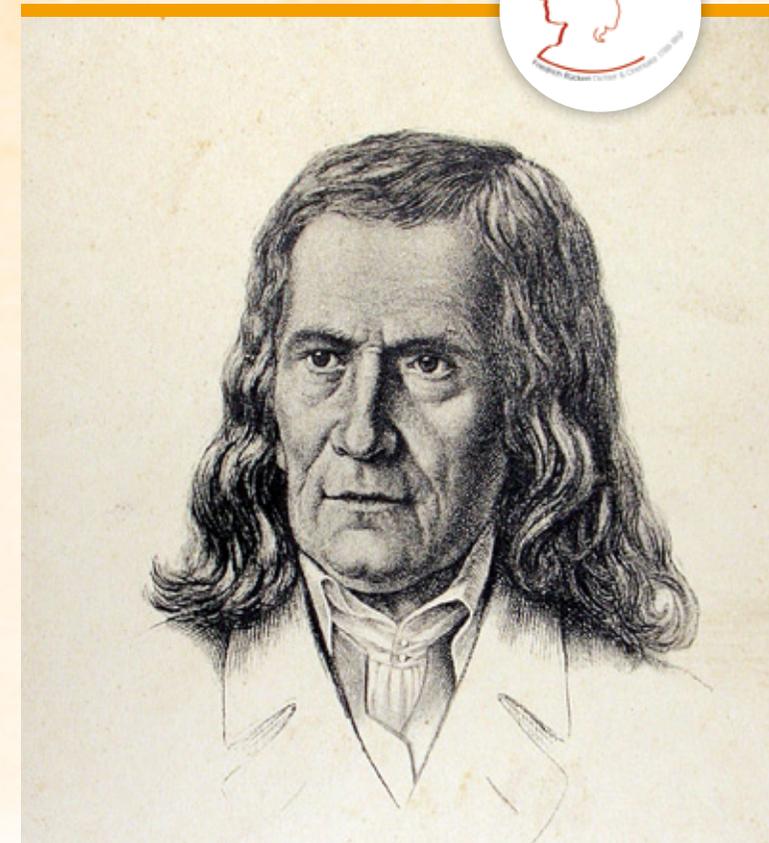
### IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Coburg, Markt 1, 96450 Coburg  
Druck: SAXOPRINT GmbH  
Bildquellen: Titelbild, Rückert am Tisch, Dichterstube: Stadtarchiv Coburg

Mit freundlicher Unterstützung durch



# COBURGER RÜCKERT-PREIS



# DER COBURGER RÜCKERT-PREIS

Seit 2008 verleiht die Stadt Coburg den mit 7.500 Euro dotierten Coburger Rückert-Preis in Erinnerung an den berühmten Orientalisten, Dichter, Übersetzer und Sprachforscher Friedrich Rückert, der 1820 bis 1866 in Coburg gelebt und gearbeitet hat.

Mit der Einrichtung des Coburger Rückert-Preises folgte die Stadt Coburg einer Initiative von Oskar Ohler (Ehrevorsitzender des Coburger Literaturkreises e. V. und Initiator von „Coburg liest!“). Unter dem Vorsitz der Orientalistin und Übersetzerin Dr. Claudia Ott (Universität Göttingen), die den Preis von seinen Anfängen an begleitete, wählen eigens zusammengestellte Fachjuroren in Coburg die Preisträger.

## VORAUSSETZUNGEN

Der Coburger Rückert-Preis wird an Autorinnen und Autoren aus dem arabischen, iranisch/afghanischen, türkischen, indischen und anderen relevanten Sprachräumen verliehen.

Voraussetzung für die Auszeichnung ist der literarische Anspruch der (in ihrer Muttersprache verfassten) Werke und die Verfügbarkeit ihrer Übersetzung ins Deutsche im Buchmarkt als Einzelwerk sowie die Einhaltung der Charta des Internationalen P.E.N.

## „WELTPOESIE IST WELTVERSÖHNUNG“

Der Coburger Rückert-Preis wandert durch die Regionen, aus deren Sprachen der Coburger Dichter und Orientalist übersetzte. Rückert hat sich mit 44 Sprachen befasst, wobei die des Nahen und Mittleren Ostens den Schwerpunkt seiner Arbeit bildeten. Der Coburger Rückert-Preis würdigt die zeitgenössische Literatur der orientalischen Länder und führt auf diese Weise Rückerts Vermächtnis in unsere Gegenwart und Zukunft. Der Preis will ganz nach dem Motto Rückerts „Weltpoesie ist Weltversöhnung“ einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten.

## FRIEDRICH RÜCKERT – DICHTER & ORIENTALIST

Er war Franke mit Leib und Seele und machte keinen Hehl daraus, dass er lieber im verträumten Neuses als im weltstädtischen Berlin lebt. Trotz dieser biedermeierlichen Bodenständigkeit gelang es ihm wie keinem anderen, tief in die Sprachwelt fernöstlicher Kulturen einzudringen.



Der Orientalist Friedrich Rückert gilt bis heute als genialster Übersetzer arabischer, persischer und chinesischer Schriften. Er überträgt nicht bloß die Worte von der einen in die andere Sprache, sondern schafft es, die Seele der Verse am Leben zu erhalten. Und das gelingt nur, weil Rückert mehr ist als ein begabter Sprachforscher. Er vereint wissenschaftliche Präzision mit dichterischer Ausdrucksstärke und schlägt so eine Brücke zwischen Orient und Okzident.

## FRIEDRICH RÜCKERT UND COBURG

Der 1788 in Schweinfurt geborene Dichter und Professor für Orientalistik Friedrich Rückert lebte bis zu seinem Tod 1866 in einem Gutshof in Neuses in Coburg, den er 1838 erworben und zielstrebig zum Stammsitz der Familie ausgebaut hatte.

Dazu gehört auch ein Gartenhaus, das der Dichter auf dem Goldberg errichten ließ. Dieses idyllisch inmitten von Wiesen, Feldern und Obstbäumen gelegene Häuschen wurde zum Refugium des unermüdet arbeitenden Mannes.

Hier übersetzte er die „Hamasa“, eine Sammlung von mehr als tausend arabischen Gedichten. Hier schrieb Rückert Dramenzyklen nach klassischen und biblischen Vorlagen. Hier entstanden aber auch politische Gedichte und Kampflieder, die Rückert als Verfechter eines deutschen Nationalstaates unter der Führung Preußens ausweisen.

